

PRESSESTATEMENT

IGP bei Pflanzenschutztagen: Farmer 4.0 ist Pflanzenarzt & Datenmanager

Utl.: Digitalisierung der Landwirtschaft entspricht dem integrierten Pflanzenschutz

Wien, 30. November 2016 ... Die IndustrieGruppe Pflanzenschutz (IGP) hat im Rahmen der 57. Österreichischen Pflanzenschutztag am 29. und 30. November 2016 in der Stadthalle Wels den Status quo und die Zukunft der Landwirtschaft sowie des modernen Pflanzenschutzes aufgezeigt. Unter dem Titel „Farmer 4.0: Der Landwirt als Pflanzenarzt & Datenmanager“ betonte Rudolf Purkhauer, IGP: „Durch die Digitalisierung der Landwirtschaft findet gerade ein Paradigmenwechsel statt, der die Aufgabenbereiche des Landwirts zunehmend vom Feld ins Büro und an den Computer verlagert. Diese technologischen Entwicklungen sind im Sinne des integrierten Pflanzenschutzes, der der Maxime „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“ folgt. Eine möglichst kleine Menge an Pflanzenschutzmitteln soll durch eine genaue Diagnose möglichst wirksam eingesetzt werden. Unser Essen ist also dank des modernen Pflanzenschutzes sicher, gesund und aus regionalem Anbau.“

Die Österreichischen Pflanzenschutztag werden von der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für integrierten Pflanzenschutz (ÖAIP) jedes Jahr veranstaltet und standen dieses Mal unter dem Motto „Integrierter Pflanzenschutz – Leitbild der ernährungssichernden und nachhaltigen Landwirtschaft“. Auch für die IGP sind die Pflanzenschutztag ein jährlicher Fixpunkt, um den Teilnehmern und Besuchern mit Informationen und als Dialogpartner zur Verfügung zu stehen.

Gefährliche Utopie von NGOs und Werbung

„NGOs und Werbung zeichnen ein utopisches Bild einer archaischen Form der Landwirtschaft ohne modernen Pflanzenschutz“, stellte Purkhauer die Entwicklungen der modernen Landwirtschaft dem von NGOs und Werbung vermittelten romantischen Bild der Landwirtschaft gegenüber. „Das ist eine gefährliche Romantisierung, die einerseits die Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung nicht sicherstellen kann und andererseits die Rückkehr von natürlichen Giften in unsere Nahrungsmittel – wie Mykotoxine oder Tropanalkaloide – bringen wird.“ Auch die Klimaziele werden damit gefährdet, warnt Purkhauer: „Durch die zunehmende mechanische Bearbeitung des Feldes wird der CO₂-Ausstoß durch vermehrten Einsatz von Landmaschinen und Bodenbearbeitung ansteigen.“

Digitalisierung: Landwirt, Konsument & Behörden als Profiteur

Vielmehr müsse man die Digitalisierung der Landwirtschaft nutzen und weiterentwickeln, so Purkhauer. Sensoren und Software können frühzeitig Probleme erkennen, Landwirte vorzeitig Maßnahmen ergreifen und so Ernteverluste vermieden werden. Dazu Purkhauer: „Die gesammelten Daten können gemeinsam mit den Koordinaten vom Landwirt in die Maschinen einprogrammiert werden, die mittels GPS selbständig und optimal dosiert Pflanzenschutzmittel ausbringen, bewässern oder ernten, je nachdem, wie es das ermittelte Flächenprofil vorsieht. Längerfristig ergeben sich für die Landwirtschaft damit weiteres Sparpotential sowie steigende Umsätze durch höhere Erträge.“ Die Potentiale der Digitalisierung werden so für die moderne und nachhaltige Landwirtschaft im Sinne des integrierten Pflanzenschutzes genutzt.“ Die Aufgabe der Industrie wird es sein, den Landwirt mit entsprechenden Services und Produkten zu unterstützen. Und davon profitieren nicht nur die Landwirte, sondern auch Behörden und wissenschaftliche Einrichtungen. Werden die Daten vernetzt, kann die Ausbreitung von Schädlingen und Krankheiten beobachtet und eingeschätzt werden, gleichzeitig wird der bürokratische Aufwand auf beiden Seiten reduziert.

Hintergrund

Die IndustrieGruppe Pflanzenschutz (IGP) ist die Interessengemeinschaft der Pflanzenschutzmittelproduzierenden Unternehmen in Österreich. Ihre Kernaufgabe liegt in einer offenen und sachlichen Information rund um das Thema Pflanzenschutz. Dabei steht die IndustrieGruppe Pflanzenschutz als Gesprächspartner für Politik, Verwaltung und Umweltorganisationen zur Verfügung. Die 15 Mitglieder der IndustrieGruppe Pflanzenschutz sind die wichtigsten Produzenten und Händler von Pflanzenschutzmitteln in Österreich. Sie beschäftigen rd. 370 Mitarbeiter und erwirtschaften pro Jahr ca. 130 Millionen Euro an Umsatz.



Pressekontakt

Daniel Kapp | Strategic Consulting & Responsible Communication GmbH

Presse IndustrieGruppe Pflanzenschutz

Mail: presse@igpflanzenschutz.at

Tel.: +43 1 2350422-0